

Das Mehrsprachige Lesetheater – sprach- und fachübergreifende Förderung der Leseflüssigkeit

In dem von Erasmus+ geförderten Entwicklungs- und Forschungsprojekt «Mehrsprachiges Lesetheater» (MELT) wird eine mehrsprachige Lesefördermaßnahme entwickelt, die im Kontext der Mehrsprachigkeit die Förderung von Lesekompetenzen in zentralen Punkten didaktisch und methodisch neu ausrichtet. MELT basiert auf *readers' theatre*, einer Lautlese-Methode, mit der die Leseflüssigkeit in der L1 verbessert werden kann (z. B. Mraz et al. 2013).

Trotz des empirischen Nachweises ihrer Wirksamkeit sind Lautlese-Methoden nicht flächendeckend in der Schulpraxis deutschsprachiger Länder verbreitet. Gegenüber einer in der Regel monolingualen Verwendung des Lesetheaters, bei der Texte in verteilten Rollen szenisch vorgelesen werden, ist MELT fach- und sprachübergreifend gestaltet: das bedeutet, dass die Texte, die als Lerngegenstände eingesetzt werden, mehrsprachig interlingual aufgebaut sind. Insbesondere mithilfe des kooperativen Lesetrainings zielt MELT auf den parallelen Erwerb von Leseflüssigkeit in den schulisch geförderten Sprachen.

Bei den Lehrer- und Schülermaterialien handelt es sich um Adaptionen von literarischen Texten der Kinder- und Jugendliteratur. Sie bestehen als Material für die Lehrperson aus Vorlesetexten, die in die Handlung des mehrsprachigen Lesetheaters und seine Figuren einführen, und als Material für die Schüler/innen aus den Lesetheatertexten. Auch wenn das Besondere des Literarischen den Schüler/innen nicht über den Primärtext begegnet, sollen die eingesetzten mehrsprachigen Lesetheaterstücke und die Arbeit mit ihnen den Schüler/innen positive literarische Erfahrungen im Sinne von „Sekundärerfahrungen“ ermöglichen.

Neben den Schul- und Fremdsprachen werden auch die in den Klassen vorhandenen Herkunftssprachen einbezogen, dies vor allem aus motivationalen Gründen, und so in einen schulisch relevanten Verwendungskontext gestellt.

Um das mehrsprachige Lesetheater praktikabel und erfolgreich im Unterricht einsetzen zu können, orientiert sich das Projekt an den Grundsätzen des Design-Based-Research-Ansatzes, dessen Stärke in der engen Zusammenarbeit von Forschenden und Lehrpersonen liegt. Die forschende Tätigkeit beruht auf der Gestaltung einer Intervention; ihre Ausarbeitung durchläuft dabei mehrere sich wiederholende Zyklen von theoriebasierter Entwicklung des Designs in Form von Prototypen, Praxiserprobung und formative Evaluation, Analyse und Redesign.

Projekt-Webseite: <http://melt-multilingual-readers-theatre.eu>

Mraz, Maryann/Nichols, William/Caldwell, Safronia/Beisley, Rene/Sargent, Stephan/Rupley, William (2013): Improving oral reading fluency through readers theatre. In: Reading Horizons 52, 2, S. 163–180.